

## **V1** Schnelle Hilfe für die notleidenden Menschen in Bosnien und Eintreten für eine menschenwürdige Geflüchtetenpolitik

Antragsteller\*in: Kassem Taher Saleh (KV Dresden)  
Tagesordnungspunkt: 6. Inhaltliche Anträge

1 Antragsteller\*innen: Kassem Taher Saleh, Sophia Mlejnek, Paula Moser, Julius

2 Altmiks

3 Nach dem Brand im Camp Lipa in Bosnien und Herzegowina sind weitere rund 1.500  
4 Menschen obdachlos, die ohne Zugang zu Wasser, Nahrungs- und Lebensmitteln und  
5 Medikamenten hilflos in den bosnischen Wäldern ausgesetzt sind.

6 Dies ist nach dem Brand im Camp Moria auf Lesbos eine weitere Katastrophe, die  
7 zeigt, dass die deutsche Bundesregierung tatenlos zuschaut. Die Lage an den EU-  
8 Außengrenzen ist erschreckend und auch nach der EU-Ratspräsidentschaft der  
9 Bundesrepublik Deutschland von Juni 2020 bis Dezember 2020 hat sich daran nichts  
10 geändert.

11 Statt die EU-Ratspräsidentschaft zu nutzen und nach den unzähligen Appellen von  
12 Hilfsorganisationen insbesondere die Lager Kara Tepe und Lipa winterfest zu  
13 machen und den über 200 aufnahmebereiten Städten und Kommunen die Evakuierung  
14 zumindest eines Teils der notleidenden Menschen zu ermöglichen, setzt die  
15 Bundesregierung weiterhin auf Abschottung, Abschreckung und deckt illegale Push-  
16 Backs. Es ist bewiesen, dass das Bundesinnenministerium um Chef Horst Seehofer  
17 mindestens von einem mutmaßlichen Push-Back der griechischen Küstenwache auf dem  
18 Mittelmeer informiert wurde, bei dem 40 Geflüchtete in die türkischen Gewässer  
19 zurückgedrängt worden sind. Ebenso sind weitere Push-Backs in Albanien und  
20 Nordmazedonien bekannt.

21 Selbst das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung OLAF (Office Européen de Lutte  
22 Anti-Fraude) ermittelt mittlerweile gegen Frontex wegen illegaler Push-Backs und  
23 dessen Fehlverhalten. Frontex-Chef Fabrice Leggeri soll aktiv verhindert haben,  
24 dass 40 Personen zur Menschenrechtsbeobachtung rechtzeitig eingestellt wurden.  
25 Ebenso soll er wiederholt Berichte über Push-Backs intern als auch extern nicht  
26 verbreitet haben. Dies wird dem Anspruch der EU als Gemeinschaft, die konsequent  
27 für Menschenrechte eintritt nicht gerecht. Anstatt konsequent für Menschenrechte  
28 einzutreten wird versucht, die menschenunwürdige Grenzpolitik mithilfe  
29 größtmöglicher Intransparenz durchzusetzen.

30 Wir als Grüne Jugend Sachsen:

31 1. Setzen uns dafür ein, dass illegale Push-Backs der griechischen und  
32 kroatischen Polizei lückenlos und transparent aufgeklärt werden und das  
33 Menschenrecht zu garantieren sind. Es darf keine weiteren Beteiligungen  
34 deutscher Einsatzkräfte an illegalen Push-Backs geben. Die Bundesrepublik  
35 muss sich in der EU dafür einsetzen, dass die Praxis der Push-Backs  
36 beendet wird.

- 37 2. Setzen uns dafür ein, dass die Blockade der zahlreichen Hilfsangebote von  
38 Städten, Kommunen und Bundesländern endgültig beendet werden. Wir sprechen  
39 uns für eine schnelle und unbürokratische Aufnahme notleidender Menschen  
40 ein.
- 41 3. Setzen uns dafür ein, die Bewohner\*innen des ehemaligen Camp Lipa  
42 unverzüglich zu evakuieren und innerhalb der Europäischen Union  
43 menschenwürdig unterzubringen.

## **Unterstützer\*innen**

Sidney Marek Schalles (KV Dresden); Anne Katrin Rußbeck (KV Dresden); Linus Bauer (GJ Leipzig)